

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 168. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 14. März 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molygoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Maria Bertolini (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Johann Neuhauser (unentsch.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
LR Fabio Rella (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Giuseppe Sfondrini (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um nachstehende Tagesordnung zu behandeln:

1. Anfragen und Interpellationen;
2. Landesgesetzentwurf Nr. 264/78: "Ermächtigung von Krankenhauskörperschaften, in Notfällen mit anderen Körperschaften oder Heilanstalten Vereinbarungen zu treffen, aufgrund welcher Ärzte zur Verfügung gestellt werden";
3. Landesgesetzentwurf Nr. 239/77/bis: "Abänderungen zum Landesgesetz vom 20. August 1972, Nr. 15, in geltender Fassung, über die Wohnbaureform und Landesraumordnungsgesetz";
4. Landesgesetzentwurf Nr. 258/78: "Änderungen zum Landesgesetz vom 18.3.1972, Nr. 5, betreffend die Errichtung des Wirtschafts- und Sozialbeirates";
5. Landesgesetzentwurf Nr. 261/78: "Änderungen und Ergänzungen zum L.G. 30.10.1973, Nr. 77";
6. Beschlußantrag Nr. 36/78, vom 21.2.1978, eingebracht durch die Abgeordneten Erschbaumer, Stecher, Gouthier, Nicolodi, Sfondrini und Jenny, betreffend eine Untersuchungskommission zum Verkauf eines Grundstückes in Corvara;
7. Landesgesetzentwurf Nr. 259/78: "Gewährung von Ruhetagen an das Landespersonal";
8. Landesgesetzentwurf Nr. 266/78: "Änderungen und Ergänzungen zum Landesgesetz vom 17. August 1976, Nr. 36 - Rechtsordnung des Kindergartenwesens".

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 167. Sitzung vom 1. März 1978 gedenkt der Präsident des vor kurzem verstorbenen Prof. Maurizio Lorandi, der in der III. Legislaturperiode für 10 Monate Abgeordneter im Südtiroler Landtag war.

Der Abg. Jenny ersucht den Präsidenten, das leidige Problem der Parkplätze für die Abgeordneten zu regeln, wobei er den Landeshauptmann für die Mißstände verantwortlich macht.

Nach einer kurzen Wortmeldung durch den Präsidenten erläutert Pasqualin die Gründe der Parkplatzmisere.

Auch der Abg. Vaja protestiert energisch gegen den Umstand, daß die Landesregierung bereits vor 3 Jahren versprochen hatte, das Parkplatzproblem zu lösen.

Präsident Malignoni gibt abschließend seiner Hoffnung Ausdruck, daß das Problem möglichst rasch einer endgültigen Lösung zugeführt werden könne.

Der Präsident erinnert die Abgeordneten, daß am Montag, den 3. April die nächste Sitzung der interregionalen Kommission stattfindet, und daß noch keine Themenvorschläge eingegangen seien, obwohl der Termin dafür am 28. Februar verstrichen sei.

Der Abg. Erschbaumer erklärt dazu, daß er bewußt keinen Beitrag geschickt habe, da im vorigen Jahr ein von den Minderheiten unterzeichneter Antrag nicht einmal auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Wenn sich diese Vorgangsweise nicht ändere, werde er seinerseits keine Beiträge mehr ausarbeiten.

Dazu antwortet Präsident Molignoni, daß nicht er, sondern die Mehrheit in der Landtagskommission für die Nichtaufnahme besagten Tagesordnungspunktes verantwortlich sei.

Man beginnt nun mit der Behandlung der Tagesordnung.

Punkt 1) der Tagesordnung: Anfragen und Interpellationen: Da kein Landesrat in der Lage ist, Anfragen zu beantworten, bzw. einige Anfragesteller fehlen, wird die Behandlung des Punktes vertagt.

Punkt 2) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 264/78: "Ermächtigung von Krankenhauskörperschaften, in Notfällen mit anderen Körperschaften oder Heilanstalten Vereinbarungen zu treffen, aufgrund welcher Ärzte zur Verfügung gestellt werden".

LR Gebert-Deeg verliest den Bericht der Landesregierung, während Bertorelle jenen der 4. Kommission verliest.

In der Generaldebatte teilt der Abg. Stecher mit, daß er für den Gesetzentwurf stimmen werde, was aber nicht bedeute, daß seine Partei mit der Politik der Landesregierung im Hinblick auf das Ärzte- und Pflegepersonalproblem einverstanden sei. U.a. betont er auch, daß die Landesregierung Initiativen ergreifen würde, die öffentlichen Dienste funktionsfähiger zu gestalten.

Der Abg. Mitolo protestiert heftig gegen den Umstand, daß viele Arztstellen wegen der Hürde der Doppelsprachigkeit nicht mehr besetzt werden. Er werde gegen den Gesetzentwurf stimmen.

Der Abg. Erschbaumer kündigt an, daß er für den Gesetzentwurf stimmen werde, doch kritisiert er einige Mißstände im Sanitätswesen und bemängelt, daß im Begleitbericht kaum auf die gegenwärtige Lage im Sanitätssektor eingegangen wird.

Der Abg. Müller spricht sich für den Gesetzentwurf aus und betont u.a., daß der Arzt unter den Akademikern eine Sonderstelle einnimmt, da ihm Menschenleben anvertraut sind. Es sei daher billig und recht, daß Ärzte bzw. Primare, die ein langjähriges Studium absolvieren müssen, entsprechend entlohnt würden.

Der Abg. Jenny bezeichnet das Sanitätswesen im Lande als katastrophale Fehlplanung. Durch den Bau von peripheren Krankenhäusern in Innichen und Sterzing seien Gelder aus politischen Motiven unnütz hinausgeworfen worden, während das Regionalspital von Bozen wegen Fehlens von Ärzten und Infrastrukturen der Auflösung nahe ist. Auch werde der Leistungswille der Ärzte nicht angeregt, da ihre Entlohnung zu gering sei, so seien von 36 Anästhesistenstellen nur 6 besetzt, während die jungen Mediziner nach Österreich abwandern.

Der Abg. Bertorelle spricht sich für den Gesetzentwurf aus und geht näher auf die Probleme der Sanitätspolitik im Lande ein.

Präsident Mognoni spricht sich für das Gesetz aus, auch wenn es nicht die Probleme lösen wird. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß mit diesem Gesetz die schwierige Lage im Sanitätssektor überbrückt werden könne.

LR Gebert-Deeg antwortet nun ausführlich den Vorrednern.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt nun mit 21 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme.

Art. 1: Jenny und Mitolo nehmen ausführlich zum Artikel Stellung, während LR Gebert-Deeg ihnen antwortet.

Der Artikel wird nun mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Art. 2: ohne Wortmeldung mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Art. 3: die Abgeordneten Jenny und Erschbaumer nehmen zum Artikel Stellung; LR Gebert-Deeg gibt Antwort.

Der Artikel wird mit 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen.

Art. 4: ohne Wortmeldung mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 5: (Dringlichkeitsklausel) mit 19 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 23 Abstimmenden mit 21 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Ende der Sitzung um 12.35 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

DER PRÄSIDENT:

- Rosa Franzelin-Werth - *R. Franzelin* - Prof. Decio Mognoni -
- Dr. Anselmo Gouthier (abwesend) *A. Gouthier*
- Anton Kiem - *A. Kiem*

/mp

** ** * * *

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 168^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 14 marzo 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Benedikter dott. Alfons (giust.)
Bertolini Maria (giust.)
Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Neuhauser Johann (ingiust.)
Nicolodi rag. Silvio (giust.)
Rella Fabio (giust.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Sfondrini Giuseppe (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per trattare il seguente ordine del giorno:

- 1) Interrogazioni ed interpellanze;
- 2) Disegno di legge provinciale n. 264/78: "Autorizzazione degli Enti ospedalieri a stipulare, in casi di emergenza, convenzioni con altri Enti o Istituti di ricovero per la messa a disposizione di sanitari";
- 3) Disegno di legge provinciale n. 239/77/bis: "Modifiche alla Legge provinciale 20 agosto 1972, n. 15, e successive modifiche, sulla riforma della edilizia abitativa ed all'ordinamento urbanistico provinciale";
- 4) Disegno di legge provinciale n. 258/78: "Modificazioni alla L.P. 18.3.1972, n. 5, concernente l'istituzione del CESP";
- 5) Disegno di legge provinciale n. 261/78: "Modifiche ed integrazioni alla L.P. 30.10.1972, n. 77";
- 6) Mozione n. 36/78, presentata il giorno 21.2.1978 dai consiglieri Erschbaumer, Stecher, Gouthier, Nicolodi, Sfondrini e Jenny concernente una commissione d'inchiesta per la vendita di un terreno a Corvara;
- 7) Disegno di legge provinciale n. 259/78: "Attribuzione di giornate di riposo al personale provinciale";
- 8) Disegno di legge provinciale n. 266/78: "Modifiche ed integrazioni della legge provinciale 17 agosto 1976, n. 36 'Ordinamento delle scuole materne - scuole per l'infanzia".

La seduta inizia alle ore 9.50.

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 167^a seduta del 1° marzo 1978, il Presidente commemora la figura del prof. Maurizio Lorandi recentemente scomparso, che nella III^a legislatura ha ricoperto per 10 mesi la carica di consigliere provinciale.

Il consigliere Jenny invita il Presidente a risolvere l'annoso problema dei posti di parcheggio riservati ai consiglieri, attribuendo alla Giunta la responsabilità per la situazione di disagio attualmente esistente.

Dopo un breve intervento del Presidente, l'Assessore Pasqualin illustra i motivi che stanno alla base di tale situazione.

Anche il consigliere Vaja esprime ferma protesta, ricordando che la Giunta già 3 anni orsono aveva promesso di risolvere questo problema.

Concludendo il Presidente Mognoni auspica che per il problema dei posti di parcheggio si possa al più presto trovare una soluzione definitiva.

Il Presidente ricorda all'assemblea che per lunedì, 3 aprile, é convocata la prossima seduta della Commissione interregionale e che finora alla presidenza non é pervenuta alcuna proposta in ordine ai temi di discussione, malgrado il termine previsto per il 28 febbraio u.sc. sia già scaduto.

Al riguardo il consigliere Erschbaumer dichiara che di proposito egli non ha inviato alcuna proposta, dato che una proposta inviata lo scorso anno dalle minoranze non era neppure stata messa all'ordine del giorno della seduta congiunta. Egli osserva altresí che, finché si continuerá a procedere in questo modo, non intendé presentare altre proposte.

Il Presidente Mognoni fa rilevare che la responsabilitá per il mancato inserimento nell'ordine del giorno della succitata proposta non é da attribuire alla presidenza, bensí alla maggioranza in seno alla Commissione interregionale.

Il Consiglio passa ora alla trattazione dell'ordine del giorno.

Il punto 1) "interrogazioni ed interpellanze", viene rinviato per l'assenza degli Assessori competenti risp. per assenza degli interroganti.

Punto 2) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 264/78: "Autorizzazione degli Enti ospedalieri a stipulare, in casi di emergenza, convenzioni con altri Enti o Istituti di ricovero per la messa a disposizione di sanitari".

L'Assessore Gebert-Deeg dá lettura della relazione della Giunta e l'Assessore Bertorelle fa la relazione orale della 4^a Commissione.

Aperta la discussione generale, il consigliere Stecher comunica che voterá a favore del provvedimento, ma tiene a precisare che ciò non significa che il suo partito approva la politica perseguita dalla Giunta per risolvere il problema del personale sanitario e infermieristico. Egli invita, tra l'altro, la Giunta a prendere iniziative atte a rendere piú funzionali i servizi di pubblico interesse.

Il consigliere Mitolo esprime dura protesta per il fatto che, a causa dell'ostacolo del bilinguismo, molti posti di medici non vengono piú coperti. Egli preannuncia infine il suo voto contrario.

Il consigliere Erschbaumer comunica che voterá a favore del disegno di legge in esame. Egli muove critica verso alcune situazioni precarie esistenti nel settore sanitario ed osserva che nella relazione accompagnatoria non si fa pressoché alcun accenno alla situazione attualmente vigente nel settore sanitario.

Il consigliere Müller, nel dichiararsi favorevole al provvedimento, sottolinea che il medico non é un semplice laureato, bensí una persona alla quale é affidata la vita di un individuo. A suo avviso

è pertanto giusto che medici, risp. primari che hanno alle spalle un lungo studio, abbiano un'adeguata retribuzione.

Il consigliere Jenny osserva che il settore sanitario nella nostra provincia è strutturato sulla base di una programmazione completamente sbagliata. Egli fa altresì rilevare che per la costruzione di ospedali periferici a S. Candido e a Vipiteno è stato inutilmente sperperato denaro pubblico per motivi politici, mentre l'ospedale generale di Bolzano si sta gradualmente sgretolando per mancanza di medici e di infrastrutture. A suo avviso i medici non vengono certo stimolati a maggiori prestazioni, essendo mal retribuiti. Ciò è dimostrato dal fatto che dei 36 posti per anestesisti ne sono coperti solo 6 e che i giovani medici preferiscono trasferirsi in Austria.

Il consigliere Bertorelle, dopo essersi soffermato sui problemi inerenti alla politica sanitaria nella nostra provincia, si dichiara favorevole al disegno di legge.

Il Presidente Molignoni si dichiara favorevole al provvedimento, rilevando peraltro che si tratta di una legge tampone, non certo atta a risolvere i gravi problemi del settore. Egli auspica che con questo provvedimento possa almeno venire superata l'attuale difficile situazione.

Segue l'esauriente replica dell'Assessore Gebert-Deeg.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 21 voti favorevoli e 1 voto contrario.

Art. 1: dopo una circostanziata presa di posizione dei consiglieri Jenny e Mitolo, risponde l'Assessore Gebert-Deeg. Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e una astensione.

Art. 2: approvato senza discussione a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 3: dopo una presa di posizione dei consiglieri Jenny e Erschbaumer e la risposta dell'Assessore Gebert, l'articolo viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e 2 astensioni.

Art. 4: approvato senza discussione a maggioranza con 1 voto contrario e 2 astensioni.

Art. 5 (clausola d'urgenza): approvato a maggioranza con 19 voti favorevoli, 1 voto contrario e un'astensione.

Il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 21 voti favorevoli, 1 voto contrario e un'astensione su 23 votanti.

La seduta termina alle ore 12.35.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth - *R Franzelin* - Prof. Decio Molignoni -
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente) ~~*Anselmo Gouthier*~~
- Anton Kiem - *Anton Kiem*

/rm